



Gemeinsame Pressemitteilung

Digitalisierungscheck: Wie ist die Digitalisierung der Energiewirtschaft im internationalen Vergleich?

BDEW, Oesterreichs Energie, VSE, A.T. Kearney und IMP³rove Academy starten internationalen Digitalisierungscheck für Energieversorger.

Berlin/Düsseldorf, 26. August 2019 – Digitale Geschäftsmodelle und -prozesse gelten als Grundvoraussetzung und Wachstumstreiber für die Energiewirtschaft der Zukunft. Um Energieversorgern Feedback zu ihrem Digitalisierungsstand zu geben, hat der BDEW zusammen mit A. T. Kearney und der IMP³rove Academy den Digitalisierungscheck „Digital@EVU“ entwickelt. Allein im letzten Jahr nutzten mehr als 80 Energieversorger aus Deutschland den Digitalisierungscheck. Sie erhielten dabei eine individuelle Positionsbestimmung und konkrete Verbesserungsvorschläge.

Innovative Entwicklungen und der Einsatz von neuen Technologien machen nicht an Ländergrenzen halt. Daher wurde der Digitalisierungscheck unter dem neuen Namen Digital@Utility zu einem internationalen Vergleich weiterentwickelt: Neben dem BDEW in Deutschland bieten in diesem Jahr erstmals auch Oesterreichs Energie und der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE das Tool kostenlos Energieunternehmen in ihren Ländern an. Weitere Regionen, wie etwa Frankreich oder Osteuropa, werden über A.T. Kearney abgedeckt.

Stefan Kapferer, Vorsitzender der Hauptgeschäftsführung des BDEW, sagte anlässlich des Starts des Online-Checks: „Das Tool liefert wichtige Impulse für Digitalisierung in der Energiewirtschaft - die Internationalisierung ist hierfür eine wichtige Weiterentwicklung. Gemeinsam mit den neuen und alten Partnern können wir das Unterstützungsangebot nun einem größeren Publikum zugänglich machen. Alle profitieren von einem internationalen Vergleich.“

Für Österreichs Elektrizitätsunternehmen bietet die Teilnahme die Chance eines direkten Vergleichs mit einem breiten Branchenspektrum aus mehreren Ländern. Barbara Schmidt, Generalsekretärin von Oesterreichs Energie sagte: „Die gemeinsame Branchenuntersuchung ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit der Verbände und bietet uns wichtige Anhaltspunkte für ein Digitalisierung-Benchmarking“.

Michael Frank, Direktor des VSE betont: „Der Trend zur Digitalisierung erfordert bei den EVU diverse neue Kompetenzen und Sichtweisen. So müssen die Energieversorger Digitalisierung als Chance sehen, um mehr über die Bedürfnisse der Kunden zu erfahren und erfolgreiche Produkte und Services anzubieten. Gerade für mittlere und kleinere Unternehmen stellt sich die Frage: ‚Wo stehe ich im Vergleich zu anderen, wo besteht Handlungsbedarf?‘ Eine Teilnahme bei Digital@Utility gibt hierfür unverzichtbare Hinweise.“

Energieunternehmen können kostenlos von dem Digitalisierungsscheck profitieren

Ab sofort können Energieversorgungsunternehmen ihren Digitalisierungsstand mit Hilfe des Online-Tools Digital@Utility (<https://www.digital-at-utility.com>) überprüfen lassen. Das kontinuierlich weiterentwickelte Tool eignet sich für Energieversorger aller Größenklassen. Nach Beantwortung qualitativer und quantitativer Fragen zu Aspekten der Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette erhalten die Teilnehmer eine individuelle Auswertung ihrer Stärken und Schwächen sowie konkrete Verbesserungsvorschläge. Zudem erfahren die Unternehmen, wie gut sie national und international im Branchenvergleich mit ihrer Digitalisierungsstrategie aufgestellt sind.

Horst Dringenberg (A.T. Kearney) führt aus: „Die interessanten Ergebnisse des Barometers und spannenden Diskussionen mit einer Vielzahl von Energie- und Wasserversorgern in 2018 und 2019 haben klar gezeigt, was schon alles im Bereich Digitalisierung passiert – aber auch deutlich gemacht, dass noch viel zu tun ist, um die Potentiale für die Kunden, die Unternehmen und die Mitarbeiter zu nutzen und die ambitionierten Ziele mit konkretem Tun zu verwirklichen.“

Martin Ruppert (IMP³rove Academy) ergänzt: „Unsere Erfahrung mit Digital@Utility der letzten Jahre zeigt: Digitalisierung muss unternehmensweit und -übergreifend gedacht werden – der Digitalisierungsscheck liefert dabei eine Gesprächsbasis, die einen Austausch fördern kann – bei vielen teilnehmenden Unternehmen der letzten Jahre war eine Gruppe von Ansprechpartnern aus unterschiedlichen Funktionen involviert.“

Eine Teilnahme an Digital@Utility ist interessierten Unternehmen ab sofort bis zum 27.09.2019 möglich. Schreiben Sie hierfür kurze Mail an:

- digital-evu@bdew.de (Teilnehmer aus Deutschland)
- markus.riner@strom.ch, (Teilnehmer aus der Schweiz)
- OEinnovation@oesterreichsenergie.at, (Teilnehmer aus Österreich)

Ansprechpartner für die Presse:

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
Jasmin Herbell
Pressereferentin
Telefon: +49 30 300 199-1168
E-Mail: presse@bdew.de

A.T. Kearney GmbH / IMP³rove Academy
Michael Scharfschwerdt
Director Marketing & Communications
Charlottenstraße 57
10117 Berlin
Telefon: +49 30 2066 3363
E-Mail: Michael.Scharfschwerdt@atkearney.com

Österreichs E-Wirtschaft
Ernst Brandstetter
Pressesprecher Oesterreichs Energie
Brahmsplatz 3, A-1040 Wien
Tel.: +43 1 50198 260
Mobil: +43 676 845 019 260
E-Mail: presse@oesterreichsenergie.at
www.oesterreichsenergie.at

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Sandro Pfammatter, Mediensprecher
Hintere Bahnhofstrasse 10
5000 Aarau
Tel: 062 / 825 25 24 oder 078 / 659 14 55
sandro.pfammatter@strom.ch

Über den BDEW

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, und seine Landesorganisationen vertreten über 1.900 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Strom- und gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, über 90 Prozent der Energienetze sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland.

Über Oesterreichs Energie

Oesterreichs Energie vertritt seit 1953 die gemeinsam erarbeiteten Brancheninteressen der E-Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle in Energiefragen arbeiten wir eng mit politischen Institutionen, Behörden und Verbänden zusammen und informieren die Öffentlichkeit über Themen der Elektrizitätsbranche. Die rund 140 Mitgliedsunternehmen erzeugen mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 90 Prozent des österreichischen Stroms mit einer Engpassleistung von über 25.000 MW und einer Erzeugung von rund 68 TWh jährlich, davon 72 Prozent aus erneuerbaren Quellen.

Über den Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)

Der VSE ist der Branchendachverband der schweizerischen Stromwirtschaft. Seine Mitglieder produzieren, übertragen, verteilen oder handeln mit Elektrizität. Der VSE tritt für eine sichere, wettbewerbsfähige und nachhaltige Stromversorgung in der Schweiz ein. Der VSE beschäftigt rund 40 Mitarbeitende und vertritt über 400 Branchenmitglieder und Assoziierte Mitglieder mit insgesamt rund 22'000 Mitarbeitenden, die über 90% der Schweizer Stromversorgung gewährleisten.

Über A.T. Kearney

A.T. Kearney ist eine der weltweit führenden Unternehmensberatungen für das Top-Management und berät global tätige Konzerne als auch führende mittelständische Unternehmen und öffentliche Institutionen. Das Beratungsunternehmen unterstützt seine Klienten bei der Transformation ihres Geschäftes und ihrer Organisation, um langfristig Vorteile zu erzielen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Wachstum und Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit sowie die Optimierung von komplexen Produktions- und

Lieferketten. A.T. Kearney wurde 1926 in Chicago gegründet. 1964 eröffnete in Düsseldorf das erste Büro außerhalb der USA. Heute beschäftigt A.T. Kearney mehr als 3.600 Mitarbeiter in über 40 Ländern der Welt. Seit 2010 berät das Unternehmen Klienten klimaneutral.

Über IMP³rove Academy

IMP³rove - European Innovation Management Academy (www.improve-innovation.eu) hat mit einem globalen Netzwerk den Standard für Evaluierungen im Innovationsmanagement geschaffen. Die Dienstleistungen umfassen die Bewertung des Innovations- und Digitalisierungsmanagements (Benchmarking), Training und Zertifizierung, und Beratung als Basis für nachhaltiges und profitables Wachstum. IMP³rove Academy ist aus dem Vorzeigeprogramm IMP³rove der Europäischen Kommission entstanden.